

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 9 (1955)

Heft: 6

Artikel: Wohnhaus eines Möbelfabrikanten in Mindelheim = Habitation familiale à Mindelheim = One-family house, Mindelheim

Autor: Zietzschmann, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-329060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ansicht vom Garten her (Südseite). Es folgen sich von links nach rechts: Geräteraum, Schlafzimmer, Arbeitszimmer, Diele und Wohnraum.

Vue du côté sud, prise du jardin.

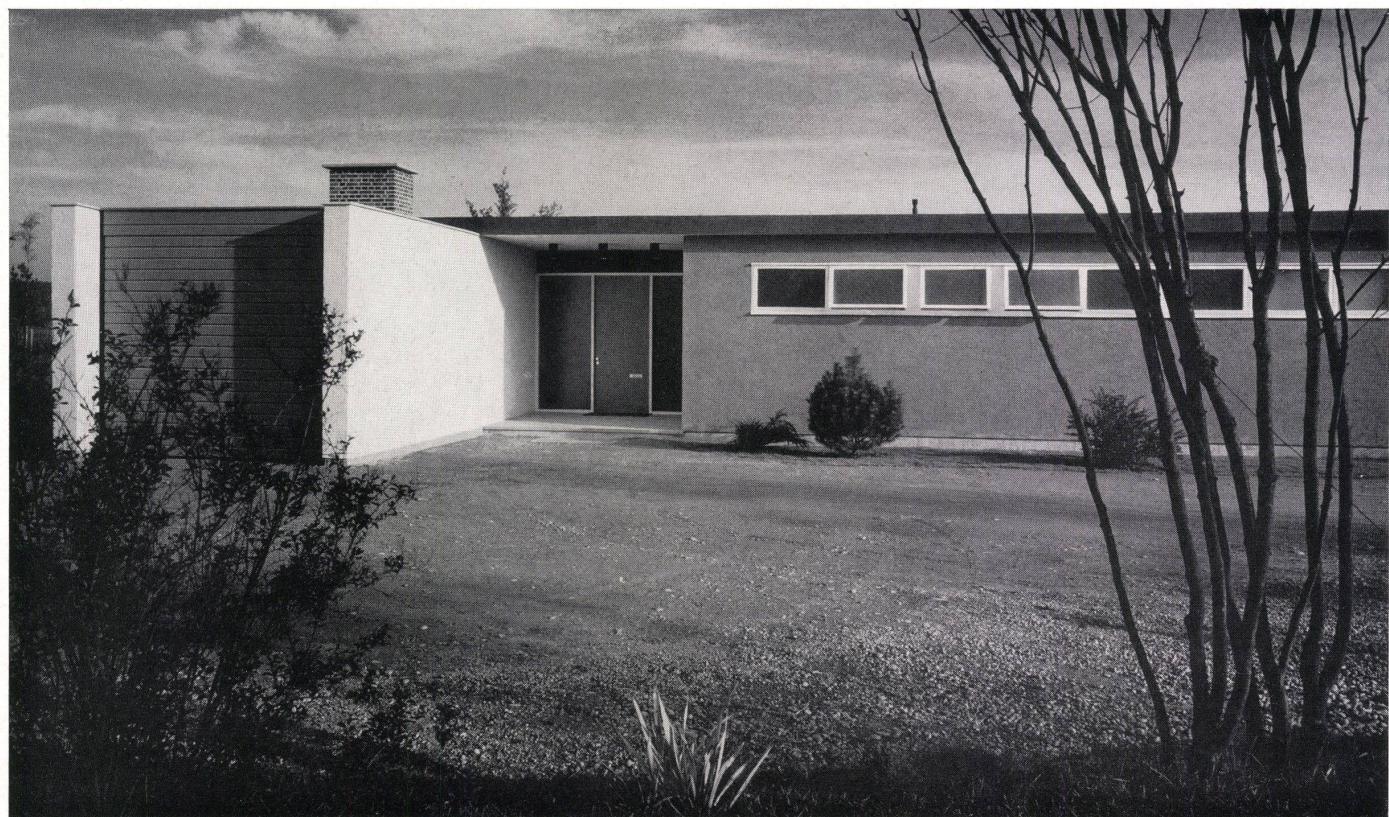
The house from the garden.

Wohnhaus eines Möbelfabrikanten in Mindelheim

Habitation familiale à Mindelheim
One-family house, Mindelheim

Architekten: Hans und Traudl Maurer BDA,
München-Pasing
Mitarbeiter: Horst Voigt, München

Blick gegen den Eingang. Links davon die Garage, rechts
die Fenster des Badezimmers und des Schrankraumes.
Vue de l'entrée.
View towards entrance.





Hans und Traudl Maurer

Die Bauaufgabe umfaßte einen großen Wohnraum mit Gartenterrasse, eine geräumige Diele, ein Arbeitszimmer, zwei Schlafzimmer und ein Mädchenzimmer sowie eine Garage. Das Gelände war vollständig eben.

Man betritt das Haus in einer kleinen Halle, die in direkter Verbindung mit einer Diele steht. Diese ist unterteilbar durch eine verglaste Schiebewand. Aus der Diele gelangt man in den großzügig dimensionierten Wohnraum, der sich gegen Südwesten vollständig verglast gegen eine Gartenterrasse und einen dreiseitig umbauten Wohngarten öffnet. Der Wohnraum wird flankiert von einer Anrichte, der Küche und dem Mädchenzimmer. Aus der Anrichte führt eine Treppe in den Keller. Vom gartenseitigen Teil der Diele betritt man das Arbeitszimmer und ein gegen Norden liegendes Schrankzimmer. Dieses wiederum erschließt die zwei am westlichen Ende des Schlafteiles liegenden Schlafräume. Bad und WC liegen den Schlafzimmereingängen gegenüber. Der im wesentlichen L-förmige Grundriß ist ergänzt durch eine den Wohngarten gegen Westen abschließende Wand, die mit einem aus Keramikplatten komponierten abstrakten Wandgemälde verziert ist. Vor dem Südende dieser Wand liegt ein kleines Wasserbecken. Um den Einblick vom Wohnzimmer gegen das Arbeitszimmer und die Schlafräume zu verhindern, sind die Zwischenwände dieser Räume um zirka 1 m vor die Fassade vorgezogen.

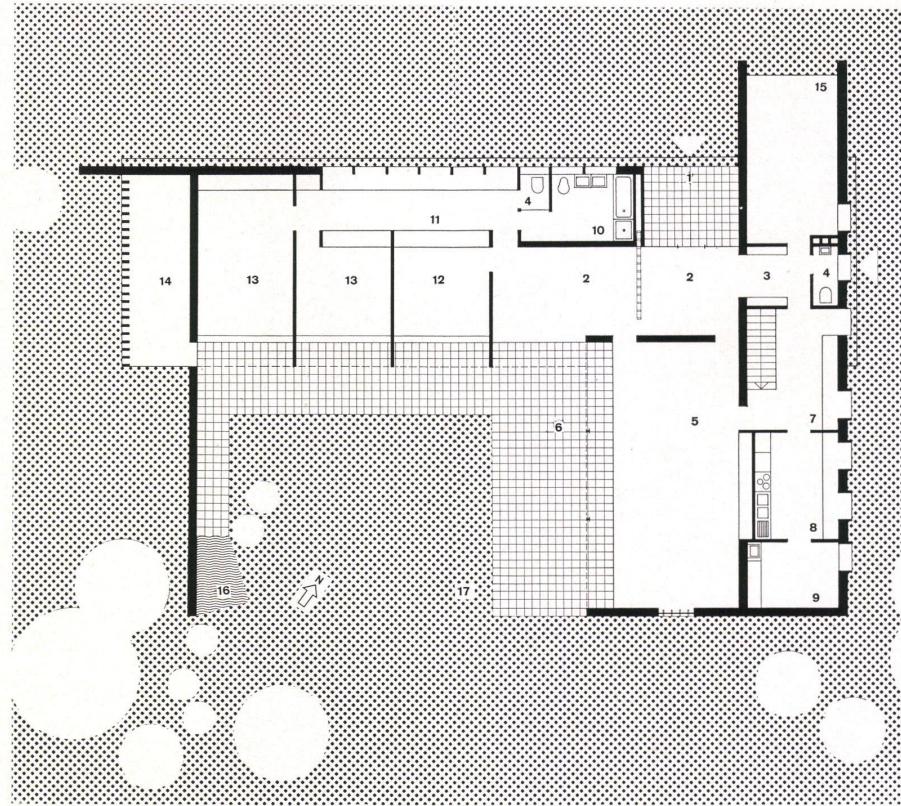
Blick vom Wohnraum gegen das Wandbild von Walter Stadler, München.

Vue de la salle de séjour vers la peinture murale de Walter Stadler, Munich.

View from living-room towards wall painting by Walter Stadler, Munich.



- 1 Eingang / Entrée / Entrance
- 2 Diele / Vestibule / Hall
- 3 Garderobe / Vestiaire / Wardrobe
- 4 Toilette, WC / Toilettes, WC / Toilet
- 5 Wohnraum / Salle de séjour / Living-room
- 6 Terrasse / Terrace
- 7 Anrichte / Office / Sideboard
- 8 Küche / Cuisine / Kitchen
- 9 Mädchenzimmer / Chambre de bonne / Maid's room
- 10 Bad / Bains / Bath
- 11 Schrankraum / Cabinet à placards / Cupboards
- 12 Arbeitszimmer / Chambre de travail / Study
- 13 Schlafzimmer / Chambre à coucher / Bedroom
- 14 Geräteraum / Utensiles / Tools
- 15 Garage
- 16 Wasserbecken / Bassin / Pool
- 17 Garten / Jardin / Garden



Während der Wohnzimmerflügel nur ein knappes Blechgesims als oberen Abschluß besitzt, hat der Architekt auf den Schlafzimmerflügel, durchstoßend bis zur Ostfassade, eine starke, vorspringende Platte gelegt. Sowohl der Garagenbau als auch die gegen Westen vorgezogene Nordwand sowie die oben beschriebene, das Wandgemälde tragende Gartenwand sind bis zur Höhe des Wohnzimmerflügels geführt und ebenso wie dieser mit einem knappen Blechprofil noch abgeschlossen. Die Wandschirme zwischen den Schlafzimmern und beim Arbeitsraum gehen nur bis auf Fensterhöhe. So wird eine außerordentliche baukörperliche Klarheit mit wenig Mitteln erreicht.

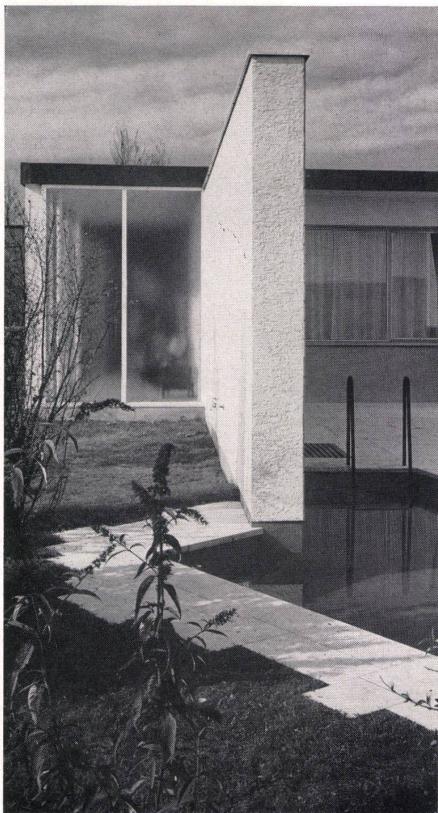
Farblich ist das Haus auf wenige klare Hauptfarben abgestimmt. Die lange gegen Norden liegende Eingangswand ist blau gestrichen. Das Dachgesims des Schlafzimmerflügels ist aus dunkelrotem Kunststein, die Untersicht des Gesimses ist gelb gestrichen. Diese gelbe Farbe erscheint auch als Deckenfarbe im ganzen Schlafzimmerteil. Alle Innen- und Außenwände außer der erwähnten Eingangswand sind weiß gestrichen. Die Fensterbrüstungen erscheinen in einem hellen Grau. Dasselbe Grau findet man in Teilen des Wandgemäldes. Die Sonnenlamellenstoren sind lichtblau, der Boden der Diele besteht aus gelblichen Kunststeinplatten.

Man wirft der modernen Architektur oft vor, sie weise im Gegensatz zur traditionellen Architektur keine regionalen Wesensmerkmale auf. Das mir gezeigte kleine Haus trägt den unverwechselbaren Stempel süddeutschen, ja bayrischen Bauempfindens. In seiner unprätentiösen Art schließt es an die guten Bautraditionen des Landes an, in welchem sich seit Jahrhunderten italienische Baueinflüsse geltend gemacht haben. Man merkt die Nachbarschaft Italiens nicht nur in alten Stadtbildern Bayerns, sondern auch in diesem hier gezeigten kleinen Beispiel, das mit seinen klar komponierten Mauern die Verbindung zum Süden anzeigen, ohne aber das für Süddeutschland und besonders Bayern Typische zu verraten.

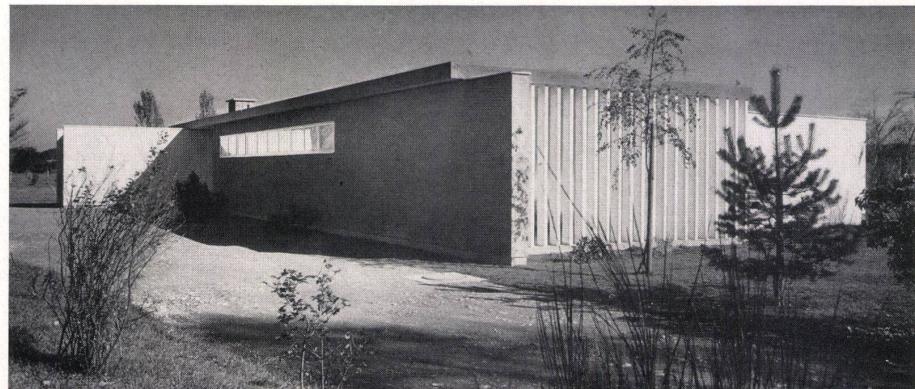
Zie.



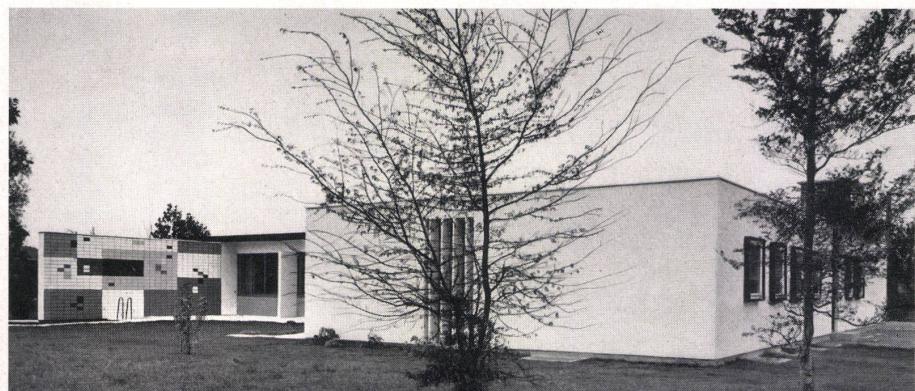
Blick vom Wohnraum auf die Terrasse.
Vue de la salle de séjour vers la terrasse.
View from living-room to terrace.



1



2



3



4

1
Gartendetail mit Blick gegen Geräteraum und die Trennmauer mit dem Wandbild.
Détail du jardin.
Garden section.

2
Westansicht mit der Zufahrtsstraße. Links die Garagen einfahrt und der Eingang mit Badzimmer- und Schrankraumfenster. Rechts die Schmalfassade mit den vertikalen Zementsprossen des Geräteraumes.
Vue de l'ouest. Route d'accès.
View from west with approach way.

3
Ostansicht mit dem vertikalen Wohnraumfenster, den Fenstern des Mädchenzimmers, der Küche, der Anrichte und der Garage.
Vue de l'est.
View from east.

4
Detail der Wohnraumfenster mit der Terrasse.
Détail des fenêtres de la salle de séjour.
Section of living-room windows.